



Use Case: Evernote Galerie

Über die virtuelle Evernote Galerie zum Gedächtnis einer ganzen Elefantenherde: Wie Paperboy, Pliq.me, SAP Streamwork und Egretlist die offene API von Evernote für ihre eigenen Anwendungen nutzen

Stellen sie sich vor, sie haben nicht nur das Gedächtnis eines Elefanten, sondern gleich das einer ganzen Elefantenherde. Über die neue Evernote Galerie wird das zur Realität. Die Online-Sammlung hält für den Evernote-Nutzer eine Vielfalt an praktischen, ergänzenden Anwendungen und Integrationen bereit, die auf der offenen Programmierschnittstelle von Evernote basieren. Externe Anbieter und Entwickler greifen über die offene API beziehungsweise über Windows- und MAC-Skripting auf alle Funktionen von Evernote zu und entwickeln maßgeschneiderte Lösungen für spezielle Anwendungsfälle oder -probleme.

Paperboy – der virtuelle Zeitungsjunge

Wie Till Quack und Herbert Bay - Evernote-Nutzer der ersten Stunde. Die beiden Schweizer Jungunternehmer und Gründer von kooaba haben, ähnlich den Evernote-Machern, eine kluge Bilderkennungstechnologie entwickelt und auf deren Basis die iPhone-App mit Evernote-Integration namens "Paperboy".

Und so funktioniert Paperboy: Anwender können mit dem iPhone und der App einen interessanten Artikel aus einer Zeitung oder Zeitschrift abfotografieren - im Café, an der Tankstelle, beim Arzt oder einem Freund. Paperboy erkennt die Seite und stellt den hochauflösenden Artikel als PDF sowie Zusatzinfos wie Hintergrundberichte, Links, Bilder oder Videos zur Verfügung. All diese Informationen kann der Leser nun in Evernote ablegen und so später von überall aus abrufen oder über die Sharing-Funktion der Notizbücher mit Freunden und Kollegen teilen. Zahlreiche internationale Publikationen arbeiten schon mit Paperboy zusammen, zum Beispiel Focus, CHIP, Handelsblatt, Digital PHOTO, 20 Minuten, Blick, NZZ am Sonntag oder die Weltwoche. Ziel von kooaba ist es, irgendwann Partnerschaften mit allen relevanten Medien zu unterhalten.

Von Evernote und der einfachen Integration über die offene API ist kooaba-Gründer Till Quack begeistert: „Unsere Produkte sind sehr verwandt“, sagt er „Schon früh war der Gedanke des 'extended brain' oder des 'visuellen bookmarkens' eines unserer Hauptanliegen. Viele kooaba-Mitarbeiter sind große Evernote-Fans und über die offene Schnittstelle hat die Integration von Paperboy und Evernote sehr einfach und sehr gut geklappt.“

Pliq.me – das Sprachrohr zu Evernote

Ein weiterer der mittlerweile über 1.800 externen Entwickler, die auf der ganzen Welt an einer Lösung mit Evernote-Integrationen arbeiten, ist Konstantin Sviridenko. Sviridenko und sein Team von der Kölner Pliq Technology GmbH haben eine Anwendung für mobile Geräte wie das iPhone entwickelt, die Deutsch, Englisch und Russisch spricht und mittels Spracheingabe Texte erfassen kann. Die Voicemail lässt sich als Text abspeichern und mit Datum und Uhrzeit taggen. Anwender sprechen einfach über Pliq.me ihre Beobachtungen, Ideen, Aufgabenlisten, Emails oder SMS auf das iPhone und schicken sie an diverse Anwendungen, wie Evernote.

Wer zum Beispiel gerade in Südtirol Urlaub macht und in einem Familienrestaurant ein unschlagbar leckeres Pilzrisotto entdeckt hat, kann sich das Rezept direkt auf das iPhone diktieren lassen und in einer Evernote-Notiz abspeichern. Macht er dazu mit Evernote noch einen Schnappschuss vom Etikett des passenden Weins, hat er nicht nur eine unvergessliche Erinnerung an einen schönen Abend, sondern kann das köstliche Menü später für seine Lieben zu Hause nach kochen.

Pliq.me gibt es im Moment für die Plattformen iPhone, iPod Touch und Symbian und soll in naher Zukunft auch für Windows Mobile, Nokia und Android zur Verfügung stehen. Auch soll die Anwendung mit Evernote-Integration schon bald Spanisch, Portugiesisch, Französisch und Italienisch sprechen.

SAP Streamwork – Elefantengedächtnis, auch im Business

Eine der ersten Business-Anwendungen mit Evernote-Integration ist SAP StreamWork, eine On-Demand-Lösung, die die Zusammenarbeit in Teams erleichtern soll. Nutzer können Informationen direkt aus Evernote in eine SAP StreamWork-Aktivität übertragen. Die Ideen werden in Evernote als Notizen festgehalten oder als Audiomemos aufgenommen und über das Mobiltelefon oder den Computer automatisch an die SAP-StreamWork-Projekte übermittelt - egal wo sich der Anwender befindet. So können alle Teammitglieder die Daten gemeinsam nutzen und mit dem gleichen Wissenstand bessere Entscheidungen treffen.

Denn: In Team-Meetings werden zwar Ideen ausgetauscht, doch am Ende oft keine Entscheidung getroffen. Wer aber an einem spannenden Projekt arbeitet, hört nie auf, daran zu denken - im Büro, beim Einkaufen, im Fitness Studio. Dann kommt der Geistesblitz. Mit einem Smartphone wird einfach eine Textnotiz oder ein Audiomemo in Evernote erstellt. Dank der Integration steht die Notiz auch in SAP StreamWork bereit und kann so mit Teamkollegen geteilt werden.

Egretlist – der stylische Aufgabenmanager

Als Softwareentwickler wird die alltägliche Arbeit des Puerto-Ricaners Juan Arzola von vielen kleinen Aufgaben und Codier-Tätigkeiten für unterschiedliche Projekte bestimmt. „Um den Überblick über all die Details nicht zu verlieren, organisiere ich meine Arbeit in Evernote“, sagt Arzola. Er entwirft zu den einzelnen Projekten Aufgabenlisten und weist diesen Bilder, Dokumente und Daten aller Art zu. Was Arzola jedoch bisher fehlte, war ein ausgeklügelter Aufgabenmanager, der alle To-do-Listen auf das iPhone überträgt, damit sie auch von unterwegs bearbeitbar sind, und sich später wieder mit Evernote synchronisiert.

Also entwickelten Arzola und einer seiner Kollegen von der Puerto-Ricanischen Softwareschmiede MindsMomentum auf Basis der offenen Programmierschnittstelle Egretlist - eine iPhone-App mit Evernote-Integration, die den Anwender beim Management seiner Aufgaben- und To-do-Listen unterstützt.

Egretlist sucht und findet in Evernote alle mit Checkboxen versehenen Notizbücher und speichert diese samt den dazugehörigen Daten für das iPhone ab. Erledigte Aufgaben lassen sich über die Checkboxen markieren und als archivierte To-Do-Listen sichern. Alle in Egretlist vorgenommenen Änderungen werden automatisch wieder mit den Evernote-Clients synchronisiert. Die Oberfläche von Egretlist erinnert an das legendäre Moleskine-Notizbuch, das schon Van Gogh und Ernest Hemingway für ihre Aufzeichnungen nutzten. Auf einer papiergleichen Oberfläche haften dank Tesafilm-Streifen die einzelnen Listen mit allen dazugehörigen Inhalten wie Bilder oder Dateianhängen; die virtuellen Seiten werden visuell von dem schwarzen Moleskine-typischen Elastikband zusammengehalten.

„Beim Entwickeln von Egretlist kam uns sehr entgegen, dass es beim Zugriff auf die Evernote-Funktionen keine Einschränkungen gibt und dass die API wirklich sehr leicht verständlich ist“, sagt Arzola. „Sie eröffnet uns alle Möglichkeiten, die auch die Standard-Clients von Evernote haben“, freut er sich. Das habe ihnen viel Raum für Kreativität gelassen.

--

Bei Rückfragen oder für weiterführende Informationen, kontaktieren Sie bitte Stephanie Messer, Tel: +49-89-18 94 88 80, E-Mail: smesser@messerpr.com